

Medienstelle
Benjamin Schmid
Mediensprecher

Büro: Claragraben 55, 4058 Basel
Telefon: +41 61 685 12 52
medienstelle@bvb.ch

Basel, 22. Dezember 2016

Veröffentlichung FIKO-Bericht BVB begrüsst Transparenz

Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) begrüssen die durch die Finanzkontrolle (FIKO) und das Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt (BVD) vereinbarte Veröffentlichung des ursprünglich vertraulichen Berichts der FIKO („Bericht über die Finanzaufsicht 2016 in den Bereichen – Geschäftsbereich Infrastruktur und U-Abo Beiträge“). Die BVB steht nach wie vor zu ihrer Stellungnahme zum Bericht.

Der BVB liegt auf allen Ebenen sehr viel daran, gegenüber dem Kanton volle Transparenz, namentlich in der finanziellen Führung und bei Offerten und Baukostenabrechnungen, herzustellen. Hierzu steht die BVB in engem Kontakt mit den kantonalen Amtsstellen. Wichtige Massnahmen wurden innerhalb der BVB bereits umgesetzt, z.B. die Stärkung der finanziellen Führung, die Zentralisierung und fachliche Stärkung des Controllings sowie die Umstellung der Rechnungslegung auf den anerkannten Standard Swiss GAAP Fer.

BVB steht zu ihrem Wort

Die im FIKO-Bericht genannte Zahlung von 1 Mio. Euro an die französischen Partner wurde vom ehemaligen Management der BVB gemeinsam mit dem Eigner so vereinbart und ist in der im September 2016 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Kanton Basel-Stadt, der BVB und der französischen Bauherrschaft CA3F auch vertraglich geregelt. Die BVB wird diese Zahlungsverpflichtung erfüllen – sobald die Detailvereinbarung bzgl. Betrieb und Unterhalt der Linie 3 nach Saint-Louis abgeschlossen ist. Dabei setzt sich die BVB dafür ein, dass auf französischem Boden die gleichen Kostenansätze für Betrieb und Unterhalt gelten wie in Basel.

Massnahmen bereits vor FIKO-Bericht in Umsetzung

Die FIKO kritisiert in ihrem Bericht vom 15. November 2016 unter anderem die Offert- und Abrechnungspraxis der BVB, wie sie bei Bauprojekten, die mit eigenen Ressourcen gestemmt werden, angewendet wurde (im Jahr 2017 rund 20 % aller Bauprojekte der BVB). Sie verlangt von der BVB, dass sie diese Bauvorhaben (z.B. Gleiserneuerungen) auch gegenüber dem Kanton in Zukunft detailliert offeriert und abrechnet. Mit Einführung eines Muster-Leistungsverzeichnisses hat der Geschäftsbereich Infrastruktur der BVB mit der Umsetzung der im Bericht der FIKO vorgeschlagenen Verbesserungsmassnahmen bereits begonnen, bevor die FIKO ihre Prüfung durchgeführt hat.

Auch der Anstieg der Gleisbaukosten wird von der FIKO kritisiert. Diese Zunahme ergibt sich aus Mängeln bei der Leistungserfassung in der Vergangenheit. Diese Mängel hat das BVB-Management bereits vor einem Jahr im Zuge der Neuausrichtung des Geschäftsbereichs Infrastruktur erkannt und die notwendigen Korrekturmassnahmen eingeleitet. So wurde das Controlling in der Infrastruktur erheblich verstärkt und auch die korrekte Leistungserfassung von Arbeitsstunden auf Bauprojekte eingeleitet. Diese Massnahmen sind heute umgesetzt und führen zu einer transparenteren Darstellung der Kosten von Bauprojekten.

Die BVB begrüsst die Transparenz des nun öffentlich gewordenen Berichts der Finanzkontrolle. Wir sind überzeugt, mit dem eingeschlagenen Weg das Vertrauen in unser Unternehmen nachhaltig zu stärken.

Weitere Auskünfte:

Medienstelle Basler Verkehrs-Betriebe

Tel.: +41 61 685 12 52

Email: medienstelle@bvb.ch

Basler Verkehrs-Betriebe (BVB)

Die BVB betreibt als grösste Partnerin im Tarifverbund Nordwestschweiz in Basel-Stadt und Umgebung mehr als 180 Kilometer Tram- und Buslinien. Auf 9 Tram- und 13 Buslinien sind täglich 83 Tramkompositionen und 82 Busse im Einsatz. Seit dem Jahr 2006 wird die BVB als öffentlich-rechtliche Anstalt geführt und befindet sich zu 100 Prozent im Besitz des Kantons Basel-Stadt. Rund 1250 BVB-Mitarbeitende sorgen 365 Tage im Jahr für einen reibungslosen Betrieb. Die BVB befördert jährlich über 133 Millionen Fahrgäste und erzielte im Jahr 2015 einen Jahresgewinn von 173'000 Franken. (Zahlen: Stand 31.12.2015)